

neue Stellen in Sachsen-Anhalt

Beitrag von „marie74“ vom 28. März 2014 22:00

In Sachsen-Anhalt werden jetzt überraschend mehr Stellen ausgeschrieben, als selbst die GEW gedacht hatte. Vielleicht traut sich jemand aus den westlichen Bundesländern, in denen es wohl nicht ausreichend Stellen gibt, auch mal in den "wilden Osten"?

<http://www.mz-web.de/mitteldeutschl...6,26668400.html>

Beitrag von „Nettmensch“ vom 29. März 2014 18:00

Liebe Marie, hier muss ich dir leider widersprechen:

die Wessis sollen vor allem nach Berlin und an 2. Stelle nach MV kommen - danach dürft ihr euch gerne auch ein paar mitnehmen 😊

Beitrag von „marie74“ vom 29. März 2014 20:03

Ich sag Bescheid, wenn ich den ersten Wessi treffe. Seit dem ich nämlich das Referendariat in Sachsen-Anhalt gemacht habe und insgesamt durch Abordnungen und Fusionierungen **5 Schulen** kennengelernt habe, habe ich nämlich noch nie einen Wessi getroffen. Und egal, an welche Schule ich bisher gewesen bin, ich bin seit fast 10 Jahren immer die Jüngste.

Beitrag von „Djino“ vom 29. März 2014 23:33

Seit meinem Studium in "Ossiland" weiß ich, dass es nicht immer opportun ist, sich als Wessi zu outen - dass man keine Wessis wahrnimmt, könnte also am "verschworenen Club" der Ossis

liegen...

(Das reicht hoffentlich an Ost-West-Schere... können wir jetzt einfach akzeptieren, dass die Menschen da ihren Job suchen, wo es Jobs gibt (wahlweise familiäre Beziehungen, angenehme Lebensumstände aller Art, ...))

Beitrag von „Lightroom“ vom 3. April 2014 14:45

Hat irgendjemand Infos dazu, wie es für Österreicher aussieht? Ich hätte nämlich Interesse, nach Deutschland zu gehen.

Beitrag von „marie74“ vom 3. April 2014 15:19

Am besten immer bei den Schulämtern des Landes nachfragen. Aber so viel ich weiss, gibt es keine Anerkennungsprobleme zwischen D und Österreich.

Beitrag von „Susannea“ vom 3. April 2014 16:25

Zitat von marie74

Am besten immer bei den Schulämtern des Landes nachfragen. Aber so viel ich weiss, gibt es keine Anerkennungsprobleme zwischen D und Österreich.

Das kenne ich anders, denn von Deutschland nach Österreich kann man auch mit nur einem Bachelor gehen, das reicht dort aus für Lehrer.

Ich denke daher, dass das andersrum nicht ausreichend sein wird.

Beitrag von „Lightroom“ vom 3. April 2014 21:32

Nein bei uns gibt es zwei Schienen, einmal die Päd. Hochschulen, die mit dem Bac. enden. Dort werden die Volksschul(Primarstufen)- bzw. Hauptschullehrer ausgebildet. Lehrer für Gymnasien und Höhere Schulen müssen ein Studium an der Uni absolvieren, allerdings gibt es bei uns kein Referendariat. Wir müssen "nur" ein Unterrichtspraktikum über ein Jahr nach dem Studium absolvieren, d.h. In jedem Fach eine Klasse unterrichten. Es gibt aber keine Prüfung mehr, sondern der Mag. ist die letzte Prüfung.

Ich werde mich da auf jeden Fall morgen einmal erkundigen, wäre super wenn sich in der Richtung etwas ergeben würde. 

Beitrag von „Nettmensch“ vom 4. April 2014 00:32

Um mal ein bisschen ketzerisch zu sein - ein Argument gegen Quereinsteiger ist in Berlin gerade, dass diese bereits bevor sie ein Referendariat abgeschlossen haben Klassen unterrichten sollen.

Anstatt sich nun 2 Jahre durch das Ref zu arbeiten wird man in Österreich also einfach so vor die Klasse gestellt? Keine begleitenden Seminare, in denen man pädagogisch wertvolle Unterrichtsmethoden zur täglichen Anwendung eingetrichtert bekommt? tss... das muss erklären, warum Österreich beim letzten Pisa-Test in Mathematik genau 2 Plätze hinter Deutschland lag. Das Ref macht hier den Unterschied 

Beitrag von „marie74“ vom 9. April 2014 00:05

<http://www.bildung-lsa.de/index.php?hist...ID=3669#art9481>

Beitrag von „marie74“ vom 5. Juni 2014 09:01

<http://www.mk.bildung-lsa.de/bildung/temp/2...sschreibung.pdf>